

Leselenzereien (2)**Verliebt in »Flunsen«**

Der Hausacher Leselenz prägt nun wieder das kulturelle Leben in Hausach. Bis zum Ende der Literaturtage am Freitag, 6. Juli, lesen Sie an dieser Stelle eine Gastkolumne von Autoren, Leitern der Schreibwerkstätten und Moderatoren. Heute von Katharina J. Ferner aus Wien. Die Hausacher Stadtschreiberin vom vergangenen Jahr ist heute Abend um 19.30 Uhr literarischer Gast beim Abschluss des Schwarzwaldkrimis in der Kulturgarage in der Hausacher Netterstraße:

Hallo Herzensstädtle. Die Österreicherin ist wieder da. Und mit ihr viele neue Gebrauchswörter aus dem Wien-Salzburger Alltag. Es ist nämlich so in Österreich. Das mit dem Dialekt muss man erst einmal lernen, um sich zurechtzufinden. In der Stadt kann man sich noch durchschummeln, aber kaum fährt man ein bisschen raus – andere Sprache.

Viele Dialektsprechende sind sich ihrer Mehrsprachigkeit erst bewusst, wenn sie auf jemanden treffen, der sie nicht versteht. Sie bieten dann aber umgehend Dialekt Crashkurse an, in denen der »Zuagroaste« (wörtlich Zugeister) so nützliche Wörter lernt, wie »Oachkatzlschowaf« (Eichkätzchenschweif). Darauf sind wir ÖsterreicherInnen irgendwie stolz, dass wir solche Zungenbrecher haben.

Aber auch in der Stadt gibt es eine Dialektrendwende, ausgelöst durch junge Musikschafter, die mit ausgefeilten Texten und eingängigen Melodien, generationenübergreifend



Katharina J. Ferner, Hausacher Stadtschreiberin 2017, liest heute beim Krimi-Abschlussabend.

Furore machen. Da wäre die Gesangskapelle Hermann, die Texte des oberösterreichischen Literaten Hans Kumpfmüller A-Kapella auf die Bühne bringen. Oder die Dritte Hand, die neben eigenen, charmanten Texten auch bekannte Popsongs in den Dialekt überträgt.

A Hefal Kaffee

So wird aus Bob Dylans »A Cup of Coffee« einfach »A Hefal Kaffee«. Ob immer alles verstanden wird, ist nicht so wichtig. Es zählt auf jeden Fall aus hinzuhören. Ich persönlich sammle, wie einige von euch schon wissen, Wörter aus allen möglichen Dialekten. Mein Lieblingswort auf Badisch bleibt »Flunsen«. Mein aktueller Österreichischer Favorit ist: »Remasuri« (Durcheinander, großer Wirbel). Laut Duden ist das Wort ursprünglich rumänischer Herkunft. Wer weiß, vielleicht schaffe ich es mit ausgiebiger Verwendung, auch die Flunsen im Österreichischen Wörterbuch unterzubringen. Eine Fahrt auf der Kinzig würde dabei sicher helfen.

Auch die Überraschung, die Katharina J. Ferner für heute Abend angekündigt hat, hat mit dem Dialekt zu tun. Mundartfreunde kommen sicher auf ihre Kosten.

Hausacher Leselenz heute**Krimi-Abschlussabend in der Kulturgarage**

Hausach (ra). Wer hat den Tierarzt Wolfgang Riedele erschlagen? Die Gäste des Abschlussabends unseres Schwarzwaldkrimis dürfen heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr in der Kulturgarage in der Netterstraße die letzte Folge – und damit den Mörder – wählen. Literarische Gäste sind Katharina J. Ferner (siehe Kolumne oben) und Chili Tomasson, der sich bereits bei der Ferner-Abschlusslesung im vergangenen Jahr und mit seiner »Cinema Electric Band« bei »Huse jazzt« in die Herzen der Kinzigtäler gesungen hat. José F. A. Oliver und OT-Redakteurin Claudia Ramsteiner werden den Abend moderieren. Aus Stahls Küche gibt es dazu Tapas. Der Eintritt ist frei.